CONSOLIS
DW SYSTEMBAU

KONSTRUKTIV

DAS DW-MAGAZIN FÜR PLANER, WOHNUNGSBAUUNTERNEHMEN UND BAUUNTERNEHMER ◆ 2/22

© Foto: A. Schütte

ZUKUNFTSTAUGLICHE BAUWEISEN, TEIL 2

Schneller, wirtschaftlicher und umweltfreundlicher – Slim Floor-Tragwerke aus Spannbeton-Fertigdecken und Verbundträgern sind Ortbetonlösungen in allen wichtigen Belangen überlegen.

Slim Floor-Tragwerke

BRESPA®-DECKEN UND VERBUNDTRÄGER ALS ALTERNATIVE ZU ORTBETON

Die Baubranche steht seit Jahren bei Ökonomen und Ökologen gleichermaßen in der Kritik. Von den Bauunternehmern fordern Wirtschaftsweise und Volksökonomen eine deutliche Verbesserung ihrer Arbeitsproduktivität auf Baustellen. Hat die Gesamtwirtschaft in den letzten 30 Jahren um 40% zugelegt, so dümpelt das Baugewerbe immer noch auf dem Level von Anfang der 90er Jahre (s. Seite 2, Abb. 1). Von der Industrie verlangen Ökologen, den Schalter endlich umzulegen und ökologischere Produkte auf den Markt zu bringen.

Ein gelungenes Beispiel dieser Transformation sind Tragwerke als Slim Floor-Konstruktionen, die aus Spannbeton-Fertigteildecken und deckengleichen Stahlträgern hergestellt werden. Bei unseren europäischen Nachbarn hat dieses Deckensystem längst die Ortbetondecken abgelöst, die vielen Vorteile sprechen für sich:

1. Geringeres Deckengewicht

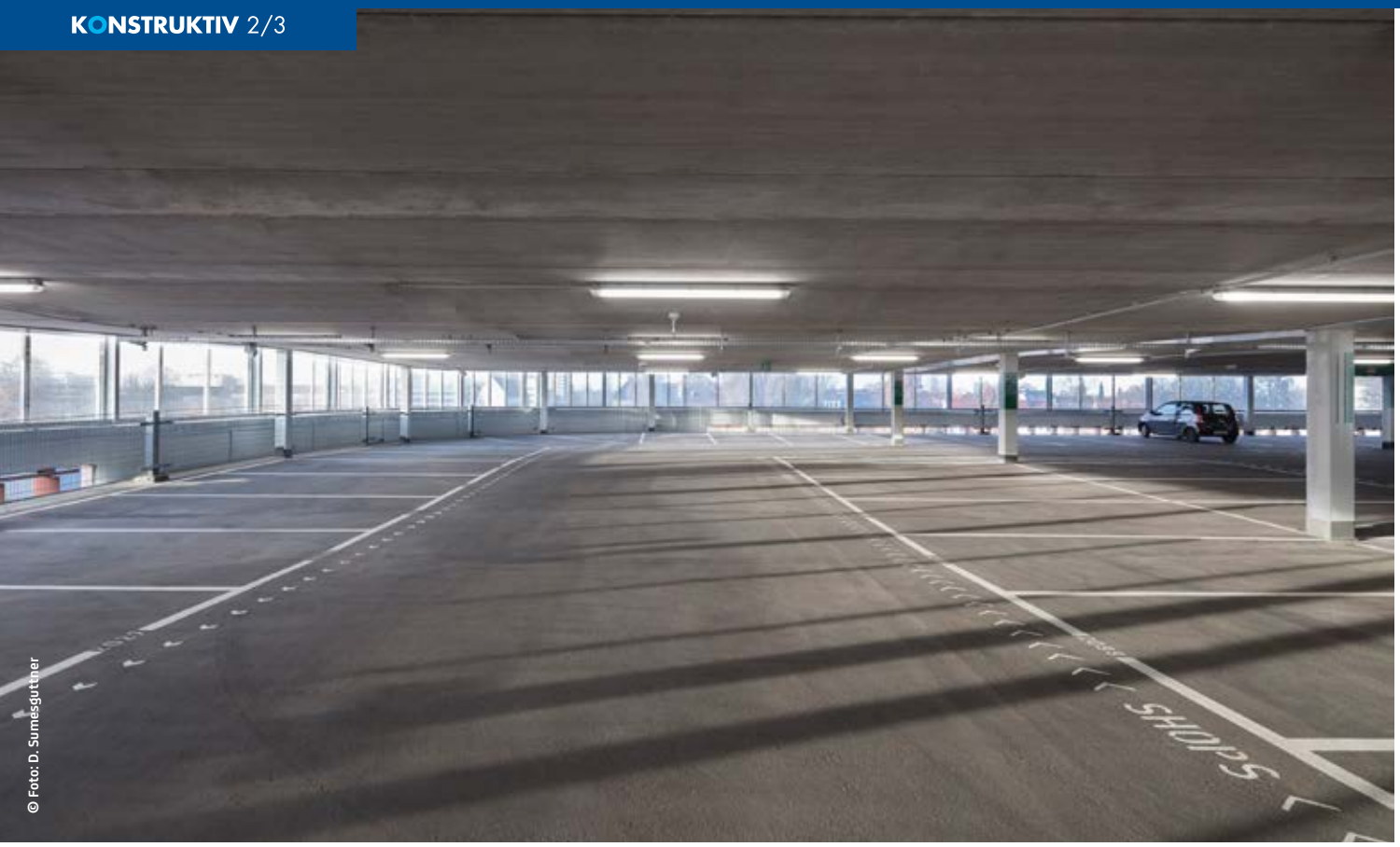
Mit moderner Fertigungstechnik lassen sich allein bei den Spannbeton-Fertigdecken bis zu 50% an Beton einsparen. Das nützt nicht nur unserer

weiter Seite 2

Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Hochtief Buildings Hamburg > Seite 4

Neues Parkhaus in Kiel > Seite 6

Abfallstücke werden zu RC-Beton > Seite 8



© Foto: D. Sumesgutner

Große Spannweiten bei gleichzeitig geringer Konstruktionshöhe – das zeichnen Slim Floor-Tragwerke aus **BRESPA®**-Decken und Verbundträger aus. Diese Stärken kommen nicht nur bei Parkbauten zum Tragen. Wandelbare Grundrisse ohne tragende Innenbauteile sind in allen Marktsegmenten von Vorteil.

Fortsetzung von Seite 1:

Umwelt, es reduziert auch die Lasten im Gebäude, so dass bis zu den Fundamenten hinunter geringere Querschnitte und weniger Material eingesetzt werden muss.

2. Geringe Konstruktionshöhen

Das geringe Eigengewicht und die vorgespannte Litzenbewehrung lassen Spannbeton-Fertigdecken mit deutlich geringeren Deckenstärken auskommen. Das reduziert die Gesamtgebäudehöhe mit all seinen Vorteilen oder ermöglicht unter Umständen ein zusätzliches Geschoss.

3. Anpassungsfähige Gebäude

Gebäude, die lange genutzt werden, sind aus Klimaschutzgründen und aus wirtschaftlicher Perspektive bessere Gebäude. Grundvoraussetzung für lange Nutzungszyklen sind Tragwerke mit wandelbaren Raumaufteilungen, ohne tragende Innenwände oder Innenstützen und deckengleiche Unterzüge für ungestörte und einfache Installationen und Leitungsführungen. Slim Floor-Konstruktionen mit ihren großen Deckenspannweiten und Verbundträgern sind ideal für diese nachhaltigen Gebäudekonzepte.

4. Besser für die Umwelt

Bei der Errichtung von Gebäuden sind Betondecken für über 40% aller CO_2-Emissionen und für mehr als 40% aller benötigen Energie verantwortlich (s. Abb. 2). Ökobilanzvergleiche belegen, dass Spannbeton-Fertigdecken das klimafreundlichste und umwelt- und ressourcenschonendste aller Betondeckensysteme ist. Mit diesem Wissen können Bauherren und Planer einen aktiven Beitrag zur Einhaltung der Klimaschutzziele leisten und unnötige Treibhausgase und Schadstoffemissionen vermeiden.

5. Schnelle Bauweise

In Deutschland wird zu langsam gebaut. Anders als bei unseren europäischen Nachbarn werden bei uns unfertige Bauteile auf Baustellen geliefert und dort zusammengebaut. Das dauert nicht nur lange, es bedingt viele Schnittstellen und damit viele Fehlerquellen. Bei Slim Floor-Konstruktionen werden alle Bauteile im Werk gefertigt und direkt vom LKW montiert. Just in Time. Eine vierköpfige Montagekolonne verlegt bis zu 400 m² **BRESPA®**-Decken am Tag.

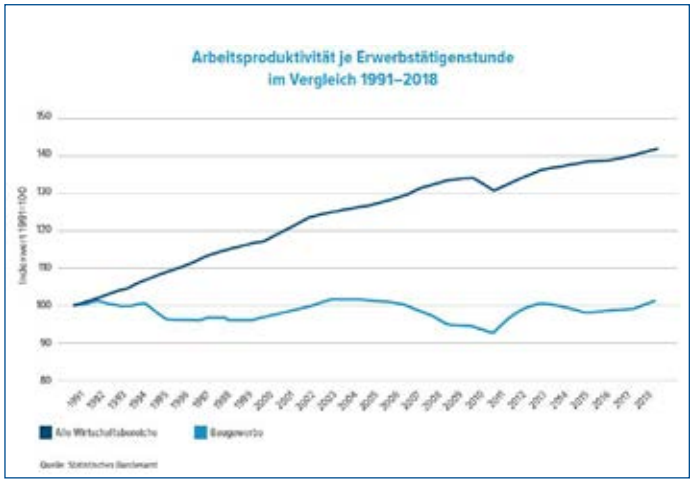
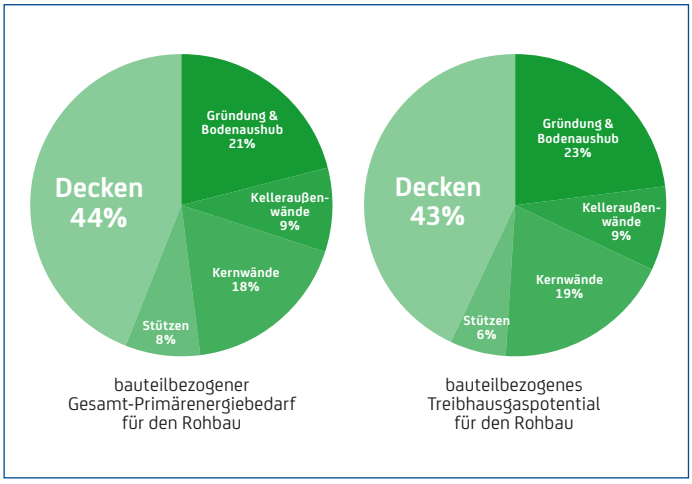


Abb. 1: Hat die Gesamtwirtschaft in Deutschland in den letzten 30 Jahren um mehr als 40% an Arbeitsproduktivität zugelegt, so dümpelt das Baugewerbe immer noch auf dem Level von Anfang der 90er Jahre.



© Quelle: Dissertation Dr.-Ing. Christopher Kämereit (2019)

Abb. 2: Bestimmen Sie den ökologischen Fußabdruck Ihres Gebäudes. Mehr als 40% der Primärenergie und 40% der CO_2-Emissionen stecken beim Rohbau in den Decken, ganz zu schweigen von der Verschwendung von Rohstoffen beim Einsatz von massiven Betondecken.

6. Zeitgemäße Baustellen

Auch in der Bauphase haben Fertigteillösungen eindeutig die besseren Argumente als Ortbeton. Und die beschränken sich nicht alleine auf produktabhängige Vorteile wie kurze Bauzeiten oder termingerechte Fertigstellung. Es geht auch um die Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu finden. Montagebaustellen kommen mit deutlich weniger Arbeitskräften aus. Hinzu kommt, dass Montagebaustellen den Bauarbeitern ihre täglichen Arbeiten erleichtern und Ihre Gesundheit schonen. Das trifft auch für die Anwohner zu, die durch kürzere Bauzeiten weniger Lärm- und Staubemissionen ausgesetzt sind.

Zusammenfassung:

Die vorangestellten Vorteile von Slim Floor-Konstruktionen sind signifikant. Aufgrund seiner ökologischen Stärken wird das Tragwerk aus Spannbeton-Fertigdecken und Verbundträgern mehr und mehr in Gebäuden eingesetzt, bei denen eine Umwelt-Zertifizierung nach DGNB oder QNG angestrebt wird. Das sind wiederum oft prestigeträchtige Bauvorhaben, was das Interesse und die Akzeptanz für diese wirtschaftliche Bauweise hebt.

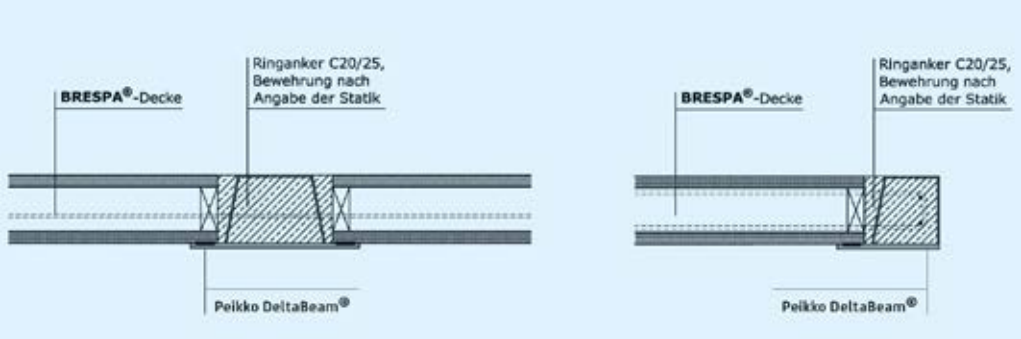
Unterlagen zu der Slim Floor-Bauweise und zu den BRESPA®-Decken erhalten Sie auf www.dw-systembau.de.

Slim Floor-Tragwerke mit deckengleichen Unterzügen – wie rechts im Vordergrund zu erkennen – erleichtern die Leitungsführung und reduzieren die Gebäude.

Nach dem Verlegen der Deckenelemente und dem Einbau der Bewehrungseisen werden Ringbalken, Mittelauflager und Längsfugen betoniert. Die HybridBeam von Pfeifer (rechtes Bild) kommen als Stb-Fertigteil, die DeltaBeam von PEIKKO als Stahlträger.

Bei Slim Floor-Tragwerken werden alle Bauteile – Stützen, Verbundträger und Spannbeton-Fertigdecken – just in time angeliefert und direkt vom LKW montiert. Schneller geht´s nicht.

Bauteile der Slim Floor – Konstruktion: PEIKKO-Fertigteilstützen, PEIKKO DeltaBeam®-Verbundträger und **BRESPA®**-Decken; Quelle: PEIKKO



Mittel- und Randauflager: Ohne zusätzliche Brandverkleidungen erfüllen PEIKKO-Verbundträger F 90-Anforderungen an den Brandschutz.

Serie: Langjährige Partnerschaften

Sky Campus Nordport – Neubau eines 5-geschossigen Bürogebäudes in Hamburg-Norderstedt. Neben den **BRESPA®**-Decken von DW SYSTEMBAU wurden die Innenstützen und die darüberliegenden Verbundträger von Tecnostrutture geliefert.

HOCHTIEF Building Hamburg

HOCHTIEF Building Hamburg steht für innovative Lösungen im Hochbau. Dort werden in einer sehr frühen Entwurfsphase technische Expertisen für technisch anspruchsvolle Projekte erstellt. In dieser Preconstruction-Phase untersuchen Architekten, Ingenieure und Techniker nicht nur die Objektplanung, Tragwerksplanung und Gebäudetechnik, es werden auch Bauphysik, Fassadentechnik und Nachhaltigkeitsperspektive analysiert und Alternativen geprüft. Dadurch entstehen bereits zu einem frühen Zeitpunkt Termin-, Qualitäts- und vor allem Kostensicherheit.

Die Niederlassung Building Hamburg entwickelt und baut nicht nur Büro-, Gewerbe- und Industrieimmobilien, Einkaufszentren und Hotels, es werden auch komplette Wohnquartiere und Stadtteile konzipiert.

HOCHTIEF Building steht für hohe Ausführungskompetenz, das gilt auch im Schlüsselgewerk Rohbau, der zwar den kleineren Teil der Kosten, aber fast immer die Hälfte der Bauzeit ausmacht. Mängel und Verzögerungen in diesem Schlüsselgewerk können daher gravierende Auswirkungen auf das gesamte Projekt haben. Eine sauber geplante und ausgeführte Rohbauphase ist die Basis für Termin- und Kostensicherheit bei allen folgenden Arbeiten. Alle Partner und Zulieferer kennen diesen Anspruch an eine korrekte Ausführung.

DW SYSTEMBAU ist einer dieser Partner bei HOCHTIEF Building Hamburg und hat seit 2019 fünf Großprojekte mit mehr als 15.000 m² Deckenfläche beliefert. Im Moment sind weitere vier Projekte mit insgesamt fast 30.000 m² in der Planung.

Das fünfgeschossige Wohn- und Geschäftshaus (rechts im Bild) im Schellerdamm in Hamburg-Harburg wurde 2020 fertiggestellt.

Die dreigeschossige Wohnanlage im Saseler Weg in Hamburg wurde 2021 fertiggestellt. Insgesamt wurden ca. 2.400 m² **BRESPA®**-Decken in einer Stärke von 20 cm eingebaut.

Abgewickelte Projekte

Bürogebäude Sky Campus Nordport, Hamburg

Bürogebäude Stapelwerk, Hamburg

Wohnanlage Saseler Weg, Hamburg

Wohnanlage, Lübeck

Wohn- und Geschäftshaus, Hamburg-Harburg

HOCHTIEF INFRASTRUCTURE

Building Hamburg
www.hochtief-building.de

Interview mit Architekt Jens Merkel

Dipl.-Ing. Architekt Jens Merkel
Sen. Design Manager Objektplanung / Architectural Design, HOCHTIEF Infrastructure GmbH, Building Hamburg

Guten Tag Herr Merkel, beim Sky Campus Nordport haben Sie sich beim Tragwerk für Fertigteile aus Beton und Stahl entschieden, können Sie uns Ihre Gründe nennen?
Das Projekt Sky Campus Nordport umfasst den Neubau von Büroflächen in zwei Bauabschnitten in direkter Nachbarschaft des Hamburger Flughafens Helmut Schmidt; die enge Ausführungsterminschiene sowie die Lage der Baustelle unmittelbar an der Landebahn Nord erfordern ein ausgefeiltes Baustellenlogistikkonzept und einen eng abgestimmten Ausführungs-Taktplan, um eventuelle Einschränkungen bei der Krannutzung etc. durch den Flugverkehr aufzufangen. Mit Auftraggeber und den Planern wurde bereits in einer Pre-Con-Phase die Verwendung von Fertigteilen für Stützen, Träger, Decken, Außenwandbauteilen sowie Treppenläufen – und Podesten definiert. Bei der Planung und Ausführung von Fertigteilen wie Wand-, Träger- und Deckensystemen werden nicht nur durch die Bauzeitverkürzung Kosten gespart, sondern auch durch den geringeren Aufwand bei Vorhaltungskosten für Schalungssysteme, Gerüste sowie Baustelleneinrichtungsflächen.

Der Einsatz von Fertigteilen bedeutet für die architektonische Entwurfsqualität beim Sky Campus Nordport überhaupt keine Einschränkung oder gar Verschlechterung, im Gegenteil, HOCHTIEF setzt mit einer optimierten und bewährten Bauweise auch anspruchsvolle architektonische Gebäudekonzepte um, die den europäischen Vergleich nicht scheuen brauchen.

Welche Vorteile haben die Spannbeton-Fertigdecken beim Bürogebäude Sky Campus Nordport gegenüber anderen Deckensystemen?
Als Slim Floor-Konstruktionen erreichen die vorgespannten Deckenelemente sehr große Spannweiten bei gleichzeitig geringen Deckenstärken. Das schafft wandelbare Grundrisse und Einsparungen in der Geschoss- bzw. Gebäudehöhe. Die eingesparte Rohdeckenhöhe kommt der Ausführung eines Hohlbodens oberhalb und der Trassenführung der TGA unterhalb der Rohdecke zugute. Zusätzlich gewährleistet das industrielle Herstellen der Fertigteildecken höhere Ausführungsqualitäten in geschützter, wetterunabhängiger Umgebung sowie eine terminoptimierte Bauausführung ohne aufwendige Lager- oder Transportlogistik. Zudem konnten wir beim Sky Campus Nordport mit den Spannbeton-Fertigdecken große Mengen an CO_2-Emissionen vermeiden, da wir im Vergleich zu massiven Betonkonstruktionen, die vor Ort errichtet werden, ca. 50 % an Beton und 75 % an Stahl eingespart haben.

Welche Rolle spielte das Thema Nachhaltigkeit bei der Planung von Sky Campus Nordport?
Vorgabe des Auftraggebers ist die Umsetzung des Büroneubaus gemäß DGNB Richtlinien; es wird eine Zertifizierung nach ‚Gold'-Standard DGNB angestrebt. Diese DGNB – Vorgaben flossen in die Entwurfs- und Ausführungsplanungen ein und werden in sämtlichen Roh- Ausbau und TGA-Gewerken umgesetzt bis hin zu den Außenanlagen. Neben den erwähnten Ressourceneinsparungen trägt auch eine bessere Nachverwertung der Fertigteile zur optimierten Nachhaltigkeit bei. Stichwort „Rückbau" in dem Sinne, dass die Bauteile tatsächlich wiederverwertet statt entsorgt werden. In den vergangenen Jahren wurde viel von nicht sehr alter Bausubstanz komplett abgerissen und deponiert; bestenfalls wurden Beton- und Mauerwerksmaterial geschreddert und als Unterbaumaterial wiederverwendet. Diese Ressourcenverschwendung ist nicht mehr zeitgemäß und aufgrund der jetzt schon sehr begrenzten Deponiekapazitäten nicht mehr bezahlbar. Durch gut geplanten Fertigteileinsatz bei Neubauten können nach Ende der Nutzungszeit Bauteile wiederverwendet werden. Schon in früheren Kulturen wurde dies eindrucksvoll praktiziert, man denke an den Verbau von Natursteinmaterial aus römischen Kastellen oder Stadtanlagen in den frühmittelalterlichen mitteleuropäischen Siedlungen und Städten oder an die Holz-Fachwerkbauten, die leicht ab- und wieder aufgebaut werden konnten. Recycling ist gar nicht so neu.

Herr Merkel, vielen Dank für das Interview.
Das Gespräch führte Hartmut Fach, DW SYSTEMBAU GMBH

PARK » RAUM
PARKEN MIT FORMAT

Mit der ca. 8 m hohen Klinkerfassade in den unteren Parkebenen passt sich das Parkhaus architektonisch hervorragend dem angrenzenden Hotel „Hampton by Hilton“ an.

Neues Parkhaus neben HAMPTON BY HILTON in Kiel

Im April 2021 hat das Hotel „Hampton by Hilton“ in Kiel eröffnet, Ende 2021 folgte nach nur einem Jahr Bauzeit das angrenzende Parkhaus. Beide Gebäude sind vom Architektenbüro MPP – Meding Plan + Projekt GmbH aus Hamburg entworfen, so ist es nur folgerichtig, dass die 8 m hohe Klinkerfassade des Parkhauses optisch dem Hotelkomplex angepasst ist.

Das neue Gebäudeensemble steht am Exerzierplatz, innenstadtnah, mit Blick auf die Kieler Förde und direkt an der Wunderino-Arena, ehemals Ostseehalle.

Mit einer Höhe von 45 Metern, worin 13 Etagen und 208 Gästezimmer Platz finden, gehört das Hotel zu den höchsten Gebäuden und zu den neuen Wahrzeichen der Landeshauptstadt.

DW SYSTEMBAU GMBH hat für das Hotel ca. 5.500 m² **BRESPA®**-Decken, Typ A20Q, und für die Parkdecks ca. 5.000 m² **BRESPA®**-Decken, Typen A20B und A32V, geliefert.

Das 18 m hohe Parkhaus ist nach dem PARK»RAUM – Konzept mit einem Slim Floor-Tragwerk in Split Level-Bauweise errichtet. Die 188 Stellplätze sind auf 6 Etagen (12 Split Level) verteilt, parterre sind außerdem Gewerberäume integriert.

Hinter PARK»RAUM stehen die Unternehmen Willy Johannes Bau GmbH & Co. KG aus Hemslingen als Generalübernehmer, Hofmeister Gussasphalt als Experten für die langlebigen Fahrbahnabdichtungen und DW SYSTEMBAU mit seinen 16 m langen **BRESPA®**-Decken für die stützenfreien Parkebenen.

Stützenfrei, benutzerfreundlich und nachhaltig in seiner Nutzung – das zeichnet alle Park»Raum-Parkhäuser aus

Wenn Sie mehr über unser Park»Raum-Konzept und über unsere Referenzen erfahren möchten oder ein konkretes Projekt planen, dann schicken Sie uns die ausgefüllte Info-Anfrage zurück oder schauen unter www.park-raum.com.

Deckensysteme entscheiden über ökologische Fußabdrücke von Gebäuden

Mehr als 40% der Primärenergie und 40% der CO_2-Emissionen stecken im Rohbau in den Betondecken. Damit bestimmt die Entscheidung für ein Deckensystem maßgeblich den ökologischen Fußabdruck des Gebäudes.

Die Unterschiede sind gravierend. Das beginnt bereits beim Materialeinsatz. In Deutschland werden immer noch überwiegend massive Deckensysteme – Halbfertigteildecken oder Ortbetondecken – verwendet, Bauweisen, die in unseren europäischen Nachbarländern längst von ressourceneffizienteren vorgespannten Hohlkörperdecken, sogenannte Spannbeton-Fertigdecken, verdrängt worden sind. Anders als bei Massivdecken wird bei diesen Decken Beton nur dort eingesetzt, wo er statisch erforderlich ist. Das reduziert nicht nur das Gesamtgewicht des Gebäudes, es spart auch bis zu 50% Beton. Beim Stahl ist es noch gravierender. Durch das industrielle Vorspannverfahren und das geringere Deckengewicht kann auf 70% und mehr der Bewehrung verzichtet werden. Diese Materialeinsparungen reduzieren natürlich auch die Treibhausgasemissionen und den Energieeinsatz. Mit Spannbeton-Fertigdecken werden 20% weniger CO_2 ausgestoßen und 20% weniger Energie eingesetzt als bei massiven Betondecken.

Die Life Cycle Engineering Experts GmbH (LCEE) aus Darmstadt hat diese abstrakten Daten im Auftrag von DW SYSTEMBAU GMBH anhand eines Mustergebäudes anschaulich aufbereitet.

Die Ergebnisse
Für ein Mehrfamilienhaus mit üblichen Lastansätzen und Deckenspannweiten von 6,50 m lassen sich durch den Einsatz von Spannbeton-Fertigdecken anstelle einer gleichwertigen Massivdecke allein bei der Herstellung (LCA-Module A1-A3) bei einer Fläche von 1.000 m²

- **18.000 kg CO_2-Äq. einsparen**, was der jährlichen Speicherfähigkeit von fast 1.500 ausgewachsenen Buchen entspricht (www.co2online.de/service/klima-orakel-uebersicht)
- **125 m³ bzw. 300 t Beton einsparen**, was dem Körpergewicht von 50 ausgewachsenen Elefantenbullen entspricht (www.wwf-junior.de)
- **128.000 MJ bzw. 35.000 KWh Primärenergie einsparen**, oder einer Menge, die für die Stromversorgung (ohne Warmwasser) eines Einfamilienhauses mit einer 4-köpfigen Familie durchschnittlich für fast 9 Jahre ausreicht. (energie.web.de/ratgeber)
- **15,2 t Stahl einsparen**, was einem Stabstahl ø 10 von fast 25 km Länge entspricht.

Die ausführliche Dokumentation zum Ökobilanzvergleich von LCEE erhalten Sie unter www.dw-systembau.de oder mit der anliegende Info-Abfrage.

JETZT ERST RECHT!
ÖKOLOGISCH HANDELN UND TEURES MATERIAL SPAREN!
SIE bestimmen mit Ihrer Entscheidung für das Deckensystem maßgeblich den ökologischen Fußabdruck Ihres Gebäudes!
MIT BRESPA®-DECKEN ERREICHEN SIE
20% CO₂
WENIGER Treibhausgase
20% ENERGIE
WENIGER Energieeinsatz
50% BETON
WENIGER Beton
70% STAHL
WENIGER Stahl
Die Ökobilanzierung wurde erstellt von LCEE Life Cycle Engineering Experts GmbH (www.LCEE.de). Alle erklärenden Angaben finden Sie auf der Rückseite.
DW SYSTEMBAU GmbH
CONSOLIS
DW SYSTEMBAU

Zeitenwende: Werterhaltender Rückbau statt materialvernichtender Abbruch

„Noch schöner als Visionen zu haben ist, sie zu verwirklichen."
Lisz Hirn (*1984), österreichische Philosophin und Künstlerin

Der Bausektor verursacht ca. 50% des deutschen Abfallaufkommens, verbraucht ca. 40% aller Rohstoffe und ist für ca. 40% aller CO_2-Emissionen verantwortlich. Damit ist der Bausektor der entscheidende Hebel, um unsere Klimaziele zu erreichen.

Eine Transformation ist zwingend erforderlich.
Dazu müssen Prozesse, die sich seit Jahrzehnten kaum verändert haben, hinterfragt und neu gedacht werden. Während in den letzten Jahren Sanierung und Dämmung als Maßnahmen für den Umweltschutz vorherrschten, kommen nun die Themen Ressourceneffizienz, Recycling und Kreislaufwirtschaft immer stärker in den Fokus. Die Baubranche muss Lösungen finden, wie sich bereits verbaute Materialien wiederverwenden lassen anstatt auf immer neue Rohstoffe zurückzugreifen und wie Bauteile in neuen Gebäuden erfasst und dokumentiert werden können.

Landet heute beim Gebäudeabriss fast alles als Abfall auf Mülldeponien oder als Befestigungsmaterial im Straßenbau, werden künftig Gebäude als Materiallager dienen: Werterhaltender Rückbau statt materialvernichtender Abbruch.

Klingt nach einer Vision, von der wir meilenweit entfernt sind. Falsch.
Bei Concular wird diese Vision bereits heute zur Realität. Concular hat eine Softwarelösung entwickelt, in der Gebäude und Materialien digital erfasst werden, um die Daten beim Rückbau zur Verfügung zu stellen, die dann mit den Anforderungsprofilen neuer Projekte abgeglichen werden können. Kommt es zum Deal, dann organisiert Concular den Transport der Materialien von der Rückbau- zur Neubaustelle und misst dabei das eingesparte CO_2 und den vermiedenen Müll.

Erste Referenzen gibt es bereits. Dazu gehört die Mercedes Benz Arena in Stuttgart oder – ganz aktuell – die DuMont Kunsthalle in Düsseldorf.

Bauen mit Fertigteilen als Teil der Lösung
DW SYSTEMBAU glaubt an diese Version. „Wir unterstützen diese Idee und sind deshalb im Juni 2022 Concular Circularity Partner geworden", so Vertriebsleiter Oliver Schoppmeier. „Wir beteiligen uns seit Jahren an Forschungsvorhaben, die sich mit dem zerstörungsfreien Rückbau und anschließendem Wiedereinbau unserer Spannbeton-Fertigdecken beschäftigen. Anders als Ortbetondecken haben wir mit unseren Deckenelementen diese Option, die in Zukunft – davon bin ich überzeugt – das Bauen ressourceneinsparender und klimafreundlicher machen wird".

Weitere Referenzobjekte und mehr Informationen, wie Concular arbeitet und wie sich alle Baubeteiligten an einem werterhaltenden Rückbau statt materialvernichtenden Abbruch einbringen können, finden Sie unter www.concular.de.

Die symbolische Übergabe der 1.500 €-Spende von Predrag Gataric (Geschäftsführer DW SYSTEMBAU, links) an Fritz-Peter Korte (1. Vorsitzender der Schneverdinger Tafel e.V.)

1.500 € für die Schneverdinger Tafel

DW SYSTEMBAU ist tief in Schneverdingen verwurzelt, immerhin werden hier seit fast 50 Jahren die BRESPA®-Decken hergestellt. Überhaupt arbeitet man in Schneverdingen bei BRESPA®, auch wenn das Unternehmen seit 15 Jahren DW SYSTEMBAU heißt.

Es sind nicht nur die rund 100 Arbeitsplätze für Frauen und Männer, die **BRESPA®** mit der Kleinstadt in der Lüneburger Heide verbindet. Es ist auch das kulturelle und soziale Engagement, mit dem das Unternehmen immer wieder regionale Projekte unterstützt.

„Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Es ist nicht die Zeit für große Geschenke. Wir müssen jetzt auf unsere Mitmenschen vor Ort achtgeben, die momentan schwierige Zeiten durchleben und unserer Hilfe bedürfen," erklärt Predrag Gataric, Geschäftsführer bei DW SYSTEMBAU. „In Schneverdingen hat sich die Anzahl der Menschen, die auf gespendete Lebensmittel angewiesen sind, im Laufe dieses Jahres verdoppelt," so Fritz-Peter Korte, 1. Vorsitzender der Schneverdinger Tafel e.V., die mit ca. 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer über 170 Familien in Bispingen und Schneverdingen versorgen. „Da kommt die Spende der DW SYSTEMBAU zur rechten Zeit".

BÜV Niedersachsen Bremen

Güteüberwachung Kies, Sand, Splitt und Recycling-Baustoffe Niedersachsen-Bremen e.V.
- Prüfstelle -

1. Ausfertigung

i-Bau Behringen GmbH
Hindkamp 1
29646 Bispingen

- Werk Behringen -

Prüfzeugnis

Nr. 43381/22 vom 08.08.2022

Korngruppe: 2/32 RC-Beton
gemäß zugehöriger Leistungserklärung

Art: RC-Beton (Typ 1 Betonsplitt)

Kennzeichnung der Behälter und
Entnahmeprotokoll Nr.: 11808 vom 01.07.2022

RC-Material (Betonsplitt) für Beton
Prüfung nach EN 12620:2002 + A1:2008, DIN 4226-101:2017-8 und DAfStb-Richtlinie „Beton nach DIN EN 206-1 und DIN 1045-2 mit rezyklierten Gesteinskörnungen nach DIN EN 12620"

Abfälle bei DW SYSTEMBAU werden für C2C aufbereitet

Bei der Herstellung von Spannbeton-Fertigdecken fallen produktionsbedingt Plattenreste als Abfall an. Die Verwendung dieser Abfallstücke in der eigenen Produktion haben bislang DIN-Normen und DAStb-Richtlinien untersagt: Anders als in unseren europäischen Nachbarländern durfte bei deutschen vorgespannten Betonfertigteilen kein rezykliertes Material eingesetzt werden. Sortenreine, hochfeste Betone mussten im Straßenbau „entsorgt" werden.

Mit der neuen EN DIN 1045 wird sich das ab 2023/2024 ändern. Dafür hat DW SYSTEMBAU bereits im Herbst 2021 mit dem Unternehmen i-Bau eine Vereinbarung getroffen, dass i-Bau die Abfallstücke zu zertifiziertes RC-Material als Ersatz für Betonsplit aufbereitet. Diese Prüfzeugnisse liegen nun vor und damit kann das Material im Beton-Kreislauf gehalten und wiederverwendet werden. DW SYSTEMBAU plant, ab 2024 dieses Material in der eigenen Produktion zu verwenden.

Bis dahin kann das RC-Material über DW SYSTEMBAU oder direkt über i-Bau angefragt werden.

i-BAU
Tiefbau
Stahlbetonbau
Hochbau

i-BAU Behringen GmbH
Hoch- Tief- Stahlbetonbau
www.i-bau.de

BAUSeminare jetzt auch von der Ingenieurkammer Niedersachsen anerkannt

Unsere BAUSeminare aus Werksführungen und Workshops richtet sich an Planende in den Architektur- und Tragwerksbüros, die im Entwurf und in der Abwicklung von Hochbauprojekten tätig sind.

Wir erläutern Ihnen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten unserer Spannbeton-Fertigdecken sowie die Unterschiede gegenüber konventionellen Betondeckensystemen. Schwerpunktthemen sind dabei der ökologische Fußabdruck, statische und konstruktive Möglichkeiten und Grenzen sowie wirtschaftliche Aspekte. Neben den technischen Informationen erhalten Sie Einblicke in die Produktion und Werksabläufe.

Die 4-stündigen Workshops finden regulär dreimal im Jahr statt, auf Anfrage führen wir auch individuelle BAUSeminare für einzelne Büros bei uns im Werk durch.

Diese Veranstaltungen werden seit Februar 2022 von der Architektenkammer Niedersachsen anerkannt, seit Oktober 2022 nun auch von der Ingenieurkammer Niedersachsen, die eine Teilnahme gemäß § 6 der Fortbildungssatzung mit 4 Punkten gutschreibt..

Anfragen über die beiliegende Info-Anfrage oder über www.dw-systembau.de/Service/Schulungen.

Werk **BRESPA®** in Schneverdingen

IMPRESSUM
Herausgeber: DW SYSTEMBAU GMBH, Stockholmer Str. 1, 29640 Schneverdingen
www.dw-systembau.de Ansprechpartner: Hartmut Fach, DW SYSTEMBAU GMBH
Fon +49 (0) 5193 85 79 Redaktion: Hartmut Fach V.i.S.d.P.: Eduard van der Meer
Gesamtherstellung: maxsell Werbeagentur & Partner GmbH, www.maxsell.de

WIR SIND MITGLIED IN DER DGNB® Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. German Sustainable Building Council
EPD
Spannbeton FERTIGDECKEN
Druckerzeugnis klimaneutral durch CO2-Ausgleich

DW 162 001